

30. Judenkirschen.

Die gemeine Judenkirsche (*Physalis alkekengi*) hat perennirende Wurzeln, die sich sehr ausbreiten, wenn man sie nicht einschränkt. Die Blumen kommen ungefähr im Juli zum Vorschein. Auf sie folgen viele Beeren in der Größe der Kirschen, die in einer aufgetriebenen Blase stecken, welche im Herbst roth wird, wo sie sich alsdann oben öffnet und die rothe Beere zum Vorschein kommt, die weich, fleischig und mit flachem nierenförmigen Samen angefüllt ist. Bald nach der reif gewordenen Frucht verwelken die Stengel.

31. Lungenkraut.

Gemeines Lungenkraut (*Pulmonaria maculata*). Diese Pflanze hat eine perennirende Wurzel. Die Stengel werden beinahe einen Schuh hoch und die Blumen wachsen in kleinen Büscheln oben an dem Gipfel der Stengel; sie sind roth, purpurfarbig und blau, in einem Büschel, und kommen ungefähr im April zum Vorschein. Man hält sie für eine der Brust sehr dienliche balsamische Pflanze, die wider den Husten, die Schwindsucht und das Blutspeien gebraucht wird. Man kann diese Pflanze durch Abtheilung der Wurzeln, welche entweder im Herbst oder im Frühjahr geschehen muß, fortpflanzen; doch ist der Herbst hierzu am besten. Diese Pflanzen kommen am besten in einem etwas leichten, nicht zu fetten sandigen Boden fort.

32. Salbei.

Die größere oder gemeine Salbei (*Salvia officinalis*). Von dieser Sorte giebt es folgende Varietäten:

- 1) Die gemeine grüne Salbei.
- 2) Die Bermuth = Salbei.
- 3) Die grüne Salbei mit einem scheckigen Blatte.
- 4) Die rothe Salbei.

Viertes Theil.

Æ

5) Die